

Zeugnis des Stephanus vor dem Hohen Rat

Apostelgeschichte 7:2-53

Der Gott der Herrlichkeit erschien unserm Vater Abraham, als er in Mesopotamien war, bevor er in Haran wohnte, und sprach: *»Gehe hinaus aus deinem Lande und deiner Verwandtschaft und ziehe in das Land, das ich dir zeigen werde!«* (1.Mose 12 ff.)

Da ging er hinweg aus dem Lande der Chaldäer und wohnte in Haran. Und von dort, nach dem Tode seines Vaters, führte er ihn herüber in dieses Land, welches ihr jetzt bewohnt. **Und er gab ihm kein Erbteil darin, auch nicht einen Fuß breit, und verhiess, es ihm und seinem Samen nach ihm zum Eigentum zu geben**, obwohl er kein Kind hatte.

Gott sprach aber also: *"Sein Same wird Fremdling sein in einem fremden Lande, und man wird ihn dienstbar machen und übel behandeln, vierhundert Jahre lang"*. Und das Volk, dem sie dienen werden, will ich richten, sprach Gott; und darnach werden sie ausziehen und mir dienen an diesem Ort. Und er gab ihm den Bund der Beschneidung. Und also zeugte er den Isaak und beschnitt ihn am achten Tage, und Isaak den Jakob, und Jakob die zwölf Patriarchen. Und die Patriarchen waren neidisch auf Joseph und verkauften ihn nach Ägypten. Aber Gott war mit ihm und rettete ihn aus allen seinen Trübsalen und gab ihm Gnade und Weisheit vor dem Pharao, dem König von Ägypten; der setzte ihn zum Fürsten über Ägypten und über sein ganzes Haus. Es kam aber eine Hungersnot über das ganze Land Ägypten und Kanaan und große Bedrängnis, und unsere Väter fanden keine Speise. Als aber Jakob hörte, daß Korn in Ägypten zu haben sei, sandte er unsre Väter zum ersten mal aus. Und beim zweiten mal gab sich Joseph seinen Brüdern zu erkennen, und die Abstammung Josephs wurde dem Pharao kund. Da sandte Joseph hin und berief seinen Vater Jakob zu sich und die ganze Verwandtschaft von **fünfundsiebzig Seelen**. Und Jakob zog nach Ägypten hinab und starb, er und unsere Väter. Und sie wurden herübergebracht nach Sichem und **in das Grab gelegt, das Abraham** um eine Summe Geld von den Söhnen Hemors

in Sichem **gekauft hatte**.

Als aber die Zeit der Verheißung nahte, welche Gott dem Abraham zugesagt hatte, wuchs das Volk und mehrte sich in Ägypten, bis ein anderer König über Ägypten aufkam, der Joseph nicht kannte. Dieser handelte arglistig gegen unser Geschlecht und zwang die Väter, ihre Kinder auszusetzen, damit sie nicht am Leben blieben. In dieser Zeit wurde Mose geboren, der war Gott angenehm; und er wurde drei Monate lang im Hause seines Vaters ernährt. Als er aber ausgesetzt wurde, hob ihn die Tochter des Pharao auf und erzog ihn sich zum Sohne. Und Mose wurde in aller Weisheit der Ägypter unterrichtet und war mächtig in Wort und Tat.

Als er aber vierzig Jahre alt wurde, stieg der Gedanke in ihm auf, sich nach seinen Brüdern, den Kindern Israel, umzusehen. Und da er einen Unrecht leiden sah, wehrte er es ab und schaffte dem Unterdrückten Recht, indem er den Ägypter erschlug. Er meinte aber, seine Brüder würden es verstehen, daß Gott ihnen durch seine Hand Rettung gäbe; aber sie verstanden es nicht. Und am folgenden Tage erschien er bei ihnen, als sie miteinander haderten, und ermahnte sie zum Frieden und sprach: *"Ihr Männer, ihr seid Brüder; warum tut ihr einander Unrecht?"* Der aber, welcher seinem Nächsten Unrecht tat, stieß ihn weg und sprach: Wer hat dich zum Obersten und Richter über uns gesetzt?

Willst du mich etwa töten, wie du gestern den Ägypter getötet hast? Da floh Mose auf dieses Wort hin und wurde ein Fremdling im Lande Midian, wo er zwei Söhne zeugte.

Und als vierzig Jahre verflossen waren, **erschien ihm in der Wüste des Berges Sinai ein Engel des Herrn in der Feuerflamme eines Busches**. Da Mose das sah, wunderte er sich über die Erscheinung. Als er aber hinzutrat, sie zu betrachten, erging die Stimme des HERRN an ihn: **"Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs."**

Mose aber zitterte und wagte nicht hinzuschauen. Da sprach der HERR zu ihm: Löse die Schuhe von deinen Füßen; denn der Ort, darauf du stehst, ist heiliges Land! Ich habe die Mißhandlung meines Volkes, das in Ägypten ist, wohl gesehen und habe ihr Seufzen gehört und bin herabgestiegen, sie zu erretten. Und nun komm, ich will dich nach Ägypten senden! Diesen Mose, den sie verleugneten, indem sie

sprachen: Wer hat dich zum Obersten und Richter eingesetzt, diesen sandte **Gott** als Obersten und Erlöser **durch die Hand des Engels**, der ihm im Busche erschienen war. Dieser führte sie heraus, indem er Wunder und Zeichen tat im Lande Ägypten und am Roten Meer und in der Wüste, vierzig Jahre lang. Das ist der Mose, der *zu den Kindern Israel sprach: "Einen Propheten wird euch der Herr, euer **Gott aus euren Brüdern erwecken, gleichwie mich**; den sollt ihr hören.*

Das ist der, welcher in der Versammlung in der Wüste war mit dem Engel, der auf dem Berge Sinai zu ihm redete und mit unsern Vätern, der lebendige Aussprüche empfing, um sie uns zu geben, dem unsere Väter nicht gehorsam sein wollten; sondern sie stießen ihn von sich und wandten sich in ihren Herzen nach Ägypten, indem sie zu Aaron sprachen: *Mache uns Götter, die vor uns herziehen sollen; denn wir wissen nicht, was diesem Mose, der uns aus Ägypten geführt hat, widerfahren ist !* Und sie machten ein Kalb in jenen Tagen und brachten dem Götzen ein Opfer und freuten sich an den Werken ihrer Hände. **Da wandte sich Gott ab und gab sie dahin**, so daß sie dem Heer des Himmels dienten, wie im Buche der Propheten geschrieben steht: *"Habt ihr mir etwa Brandopfer und Schlachtopfer dargebracht, die vierzig Jahre in der Wüste, Haus Israel ? Ihr habt das Zelt des Moloch und das Sternbild eures Gottes Remphan umhergetragen, die Bilder, die ihr gemacht habt, um sie anzubeten. Und ich werde euch wegführen über Babylon hinaus.?"*

Unsre Väter hatten **das Zelt des Zeugnisses** in der Wüste, wie der, welcher mit Mose redete, es zu machen befahl nach dem Vorbilde, das er gesehen hatte. (2.Mose 25,1) Dieses brachten auch unsre Väter, wie sie es empfangen hatten, **mit Josua in das Land, als sie es von den Heiden in Besitz nahmen, welche Gott vor dem Angesicht unsrer Väter vertrieb, bis auf die Tage Davids. Der fand Gnade vor Gott** und bat, ob er für den **Gott Jakobs** eine Wohnung finden dürfe. Salomo aber erbaute ihm ein Haus.

Doch der Höchste wohnt nicht in Tempeln, von Händen gemacht, wie der Prophet spricht: *"Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füße. Was für ein Haus wollt ihr mir bauen, spricht der Herr, oder welches ist die Stätte meiner Ruhe? **Hat nicht meine Hand***

das alles gemacht ?"

Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herzen und Ohren! **Ihr widerstretbet allezeit dem heiligen Geist**; wie eure Väter, also auch ihr ! Welchen Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben die getötet, welche **von dem Kommen des Gerechten** vorher verkündigten, **dessen Verräter und Mörder ihr nun geworden seid**; ihr, die ihr das Gesetz auf Anordnung von Engeln empfangen und es nicht gehalten habt !

Die Rede des Apostels Petrus anlässlich der Ausgießung des heiligen Geistes über die Urchristenversammlung zu Jerusalem

Apostelgeschichte 2: 22-36

Da trat **Petrus** zusammen mit den Elf (übrige Apostel) auf, erhob seine Stimme und sprach zu ihnen:

"Ihr Männer von Israel, hört diese Worte:**Jesus, der Nazarener, einen Mann, der von Gott euch gegenüber beglaubigt wurde durch Kräfte und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte wirkte, wie ihr auch selbst wisst**, diesen, der **nach Gottes festgesetztem Ratschluss und Vorsehung** dahingegeben worden war, habt ihr genommen und durch die Hände der Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und getötet. Ihn hat Gott auferweckt, indem er die Wehen des Todes auflöste, weil es ja unmöglich war, dass Er von ihm festgehalten würde.

David nämlich sagt von ihm: *„Ich sah den Herrn allezeit vor mir, denn er ist zu meiner Rechten, dass ich nicht wanke. Darum freute sich mein Herz, und meine Zunge frohlockte ; zudem wird auch mein Fleisch auf Hoffnung ruhen; denn du wirst meine Seele nicht dem Totenreich preisgeben und nicht zulassen, dass dein Heiliger die Verwesung sieht. Du hast mir die Wege des Lebens gezeigt; du wirst mich mit Freude erfüllen vor deinem Angesicht !“*

Ihr Männer und Brüder, es sei mir erlaubt, freimütig zu euch zu reden von dem Stammvater David: **Er ist gestorben und begraben, und sein**

Grab ist unter uns bis zu diesem Tag. Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid verheißen hatte, **dass er aus der Frucht seiner Lenden, dem Fleisch nach, den Christus erwecken werde, damit er auf seinem Thron sitze, hat er vorausschauend von der Auferstehung des Christus geredet,** dass seine Seele nicht dem Totenreich preisgegeben worden ist und auch sein Fleisch die Verwesung nicht gesehen hat. **Diesen Jesus hat Gott auferweckt; dafür sind wir alle Zeugen.** Nachdem er nun zur Rechten Gottes **erhöht** worden ist und die Verheißung des Heiligen Geistes **empfangen hat von dem Vater,** hat er dies ausgegossen, was ihr jetzt seht und hört. 34 Denn nicht David ist in den Himmel aufgefahren, sondern er sagt selbst: „Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße.“ So soll nun das ganze Haus Israel mit Gewissheit erkennen, **dass Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, eben diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt !"**

Petrus verkündigt dem Volk Jesus als den Messias

Apostelgeschichte 3:13-26

"Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht; ihn habt ihr ausgeliefert und habt ihn verleugnet vor Pilatus, als dieser ihn freisprechen wollte. Ihr habt **den Heiligen und Gerechten** verleugnet und verlangt, dass euch ein Mörder geschenkt werde; den **Fürsten des Lebens** aber habt ihr getötet! **Ihn hat Gott aus den Toten auferweckt; dafür sind wir Zeugen.**

Und auf **den Glauben an seinen Namen hin** hat sein Name diesen hier stark gemacht, den ihr seht und kennt; ja, der durch Ihn [gewirkte] Glaube hat ihm diese volle Gesundheit gegeben vor euch allen..... So tut nun Buße und bekehrt euch (*verlasst euren falschen Weg und kehrt um zu Gott*), dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen und er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus, den der Himmel

aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat. Denn Mose hat zu den Vätern gesagt: „*Einen Propheten wie mich wird euch der HERR, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern; auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird.*“ Und es wird geschehen: Jede **Seele**, die nicht auf diesen Propheten hören wird, **soll vertilgt werden** aus dem Volk. Und alle Propheten, von Samuel an und den folgenden, so viele geredet haben, **sie haben auch diese Tage im Voraus angekündigt**. Ihr seid Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott mit unseren Vätern schloss, als er zu **Abraham** sprach: „*Und in deinem Samen (welcher ist Christus, Gal 3:16) sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde*“. Euch zuerst hat Gott, als er **seinen Knecht Jesus** erweckte, ihn gesandt, um euch zu segnen, indem ein jeder von euch sich von seiner Bosheit bekehrt!

Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat - "in keinem anderen ist das Heil"

Apostelgeschichte 4: 8-12

Da sprach Petrus, vom heiligen Geist erfüllt, zu ihnen:

"Ihr Obersten des Volkes und ihr Ältesten von Israel, wenn wir heute wegen der Wohltat an einem kranken Menschen verhört werden, durch wen er geheilt worden ist, **so sei euch allen** und dem ganzen Volk Israel **bekannt gemacht**, dass durch **den Namen Jesu Christi, des Nazareners**, den ihr gekreuzigt habt, **den Gott auferweckt hat aus den Toten**, dass dieser durch Ihn gesund vor euch steht. Das ist der Stein, der von euch, den Bauleuten, verworfen wurde, der zum Eckstein geworden ist.

Und es ist in keinem anderen das Heil (die Errettung); denn es ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden sollen !"

Der Apostel Paulus an die Ältesten von Ephesus.

Apostelgeschichte 20:17- 38

Von Milet aber schickte er gen Ephesus und ließ die Ältesten der Gemeinde herübereufen. Und als sie zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen:

"Ihr wißt, wie ich mich vom ersten Tag an, als ich Asien betrat, die ganze Zeit unter euch verhalten habe, daß ich dem Herrn diene mit aller Demut, unter Tränen und Anfechtungen, **die mir durch die Nachstellungen der Juden widerfahren**; wie ich nichts von dem, was nützlich ist, verschwiegen habe, daß ich es euch nicht verkündigt und gelehrt hätte, öffentlich und in den Häusern, indem ich Juden und Griechen die Buße (Umkehr)**zu Gott und den Glauben an unsern Herrn Jesus Christus** bezeugt habe.

Aber ich halte mein Leben nicht der Rede wert, wenn es gilt, **meinen Lauf und den Dienst zu vollenden, den ich von dem Herrn Jesus empfangen habe, nämlich das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen**. Und nun siehe, ich weiß, daß ihr mein Angesicht nicht mehr sehen werdet, ihr alle, **bei welchen ich umhergezogen bin und das Reich Gottes gepredigt habe**. Denn ich habe nichts zurückbehalten, daß ich euch nicht **den ganzen Ratschluß Gottes** verkündigt hätte. So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, **die herausgerufene Versammlung Gottes zu weiden, welche ER durch das Blut seines eigenen Sohnes erworben hat !** Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschied räuberische Wölfe zu euch kommen werden, die die Herde nicht schonen; **auch aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger auf ihre Seite zu ziehen**. Darum wachet und denket daran, daß ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht abgelassen habe, jeden einzelnen unter Tränen **zu ermahnen**.

Und nun übergebe ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, ihm, der mächtig ist zu erbauen und euch das Erbe zu geben unter allen Geheiligten. 33 Silber oder Gold oder Kleider habe ich von niemand begehrt; ihr wißt selbst, daß für meine Bedürfnisse und für diejenigen

meiner Gefährten diese Hände gesorgt haben. Überall habe ich euch gezeigt, daß man so arbeiten und sich der Schwachen annehmen und der Worte des Herrn Jesus eingedenk sein müsse, da er selbst gesagt hat:

Geben ist seliger als nehmen !

Und nachdem er solches gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen. Da weinten alle sehr, fielen Paulus um den Hals und küßten ihn, schmerzlich betrübt, am meisten über das Wort, das er gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Und sie geleiteten ihn zum Schiff.

Paulus und Silas in Thessalonich

Apostelgeschichte 17:1-4

Sie kamen nach Thessalonich; da war eine Judenschule. Wie nun **Paulus** gewohnt war, ging er zu ihnen hinein und redete mit ihnen an drei Sabbaten aus der Schrift, tat sie ihnen auf und legte es ihnen vor, dass Christus musste leiden und auferstehen von den Toten **und sprach:**

"Dieser Jesus, den ich (Paulus) euch verkündige, ist der Christus". Und etliche unter ihnen waren überzeugt und gesellten sich zu Paulus und Silas, auch der gottesfürchtigen Griechen eine große Menge, dazu nicht wenige der vornehmsten Weiber (Frauen).

Verkündigung des Paulus auf dem Areopag (Athen)

Apostelgeschichte 17:22-33

Da stellte sich Paulus in die Mitte des Areopags und sprach:

"Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr in allem sehr auf die Verehrung von Gottheiten bedacht seid! 23 Denn als ich umherging und eure Heiligtümer besichtigte, fand ich auch einen Altar, auf dem geschrieben stand: »Dem unbekanntem Gott«. Nun verkündige ich euch

den, welchen ihr verehrt, ohne ihn zu kennen. **Der Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde ist, wohnt nicht in Tempeln, die von Händen gemacht sind**; er lässt sich auch nicht von Menschenhänden bedienen, als ob er etwas benötigen würde, da er doch selbst allen Leben und Odem und alles gibt. **Und er hat aus einem Blut (von einem einzigen Menschen) jedes Volk der Menschheit gemacht, dass sie auf dem ganzen Erdboden wohnen sollen**, und hat im Voraus verordnete Zeiten und die Grenzen ihres Wohnens bestimmt, damit sie den Herrn suchen sollten, ob sie ihn wohl umhertastend wahrnehmen und finden möchten; und doch ist er ja jedem Einzelnen von uns nicht ferne; 28 denn »in ihm leben, weben und sind wir«[3], wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: »Denn auch wir sind von seinem Geschlecht.« Da wir nun von göttlichem Geschlecht sind, dürfen wir nicht meinen, die Gottheit sei dem Gold oder Silber oder Stein gleich, einem Gebilde menschlicher Kunst und Erfindung. Nun hat zwar Gott über die Zeiten der Unwissenheit hinweggesehen, **jetzt aber gebietet er allen Menschen überall, Buße zu tun, weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis in Gerechtigkeit richten wird durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat und den er für alle beglaubigte, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat**. Als sie aber von der Auferstehung der Toten hörten, spotteten die einen, die anderen aber sprachen: Wir wollen dich darüber nochmals hören ! Und so ging Paulus aus ihrer Mitte hinweg.

Die Rede des Paulus an das jüdische Volk

Apostelgeschichte 22:3-21

Paulus sprach: "Ihr Männer, Brüder und Väter, hört jetzt meine Verteidigung vor euch an ! Ich bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Cilicien, aber erzogen in dieser Stadt, zu den Füßen Gamaliels, unterwiesen in der gewissenhaften Einhaltung des Gesetzes der Väter, und ich war ein Eiferer für Gott, wie ihr alle es heute seid. 4 Ich verfolgte diesen (neuen) Weg bis auf den Tod, indem ich Männer und Frauen band und ins Gefängnis überlieferte, wie mir auch der

Hohepriester und die ganze Ältestenschaft Zeugnis gibt. Von ihnen empfang ich sogar Briefe an die Brüder und zog nach Damaskus, um auch die, welche dort waren, gebunden nach Jerusalem zu führen, damit sie bestraft würden.

Es geschah mir aber, als ich auf meiner Reise in die Nähe von Damaskus kam, dass mich am Mittag plötzlich vom Himmel her ein helles Licht umstrahlte. Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: **Saul ! Saul ! Warum verfolgst du mich?** Ich aber antwortete: **Wer bist du, Herr?** Und er sprach zu mir: **Ich bin Jesus, der Nazarener, den du verfolgst !** 9 Meine Begleiter aber sahen zwar das Licht und wurden voll Furcht, aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten sie nicht. 10 Und ich sprach: Was soll ich tun, Herr? Der Herr sprach zu mir: Steh auf und geh nach Damaskus! Dort wird man dir alles sagen, was dir zu tun bestimmt ist. 11 Da ich aber wegen des Glanzes jenes Lichtes nicht sehen konnte, wurde ich von meinen Begleitern an der Hand geführt und kam nach Damaskus. 12 Aber ein gewisser Ananias, ein gottesfürchtiger Mann nach dem Gesetz, der von allen Juden, die dort wohnen, ein gutes Zeugnis hat, der kam zu mir, trat herzu und sprach zu mir: Bruder Saul, werde wieder sehend! Und zur selben Stunde konnte ich ihn sehen. Er aber sprach: **Der Gott unserer Väter** hat dich vorherbestimmt, seinen Willen zu erkennen und **den Gerechten zu sehen und die Stimme aus seinem Mund zu hören;** denn du sollst bei allen Menschen **ein Zeuge für ihn sein** von dem, was du gesehen und gehört hast.

Und nun, was zögerst du? **Steh auf und lass dich taufen, und lass deine Sünden abwaschen, indem du den Namen des Herrn anrufst !** Es geschah mir aber, als ich nach Jerusalem zurückgekehrt war und im Tempel betete, dass ich in eine Verzückung geriet und **Ihn sah, der zu mir sprach:** Eile und geh schnell aus Jerusalem fort, denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen! 19 Und ich sprach: Herr, sie wissen selbst, dass ich die, welche an dich glaubten, ins Gefängnis werfen und in den Synagogen schlagen ließ, und dass auch ich dabeistand, als das Blut deines Zeugen Stephanus vergossen wurde, und seiner Hinrichtung zustimmte und die Kleider derer verwahrte, die ihn töteten. Und er sprach zu mir: **Geh hin, denn ich will dich in die Ferne zu den Heiden senden !**

Paulus vor dem König Agrippa

Apostelgeschichte 26:4-29

Agrippa aber sprach zu Paulus: Es ist dir erlaubt, für dich zu reden! Da streckte **Paulus** die Hand aus und **verteidigte sich so**:

"Mein Lebenswandel von Jugend auf, den ich von Anfang an unter meinem Volk in Jerusalem führte, ist allen Juden bekannt; da sie mich von früher her kennen (wenn sie es bezeugen wollen), dass ich nach der strengsten Richtung unserer Religion gelebt habe, als ein Pharisäer.

Und jetzt stehe ich vor Gericht wegen der Hoffnung auf die Verheißung, die von Gott an die Väter ergangen ist, zu welcher unsere zwölf Stämme durch Tag und Nacht anhaltenden Gottesdienst zu gelangen hoffen.

Wegen dieser Hoffnung werde ich, König Agrippa, von den Juden angeklagt! **Warum wird es bei euch für unglaublich gehalten, dass Gott Tote auferweckt ?** Ich habe zwar auch gemeint, ich müsste **gegen den Namen Jesu, des Nazareners**, viel Feindseliges verüben, was ich auch in Jerusalem tat; und **viele der Heiligen** ließ ich ins Gefängnis schließen, wozu ich von den obersten Priestern die Vollmacht empfangen hatte, und wenn sie getötet werden sollten, gab ich die Stimme dazu. Und in allen Synagogen wollte ich sie oft durch Strafen zur Lästerung zwingen, und über die Maßen wütend gegen sie, verfolgte ich sie sogar bis in die auswärtigen Städte. Als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den obersten Priestern auch nach Damaskus reiste, da sah ich mitten am Tag auf dem Weg, o König, vom Himmel her ein Licht, heller als der Glanz der Sonne, das mich und meine Reisegefährten umleuchtete. **Als wir aber alle zur Erde fielen**, hörte ich eine Stimme zu mir reden und in hebräischer Sprache sagen: Saul! Saul! Warum verfolgst du mich? Es wird dir schwer werden, gegen den Stachel auszuschlagen ! Ich aber sprach: **Wer bist du, Herr ?** Er aber sprach: **Ich bin Jesus, den du verfolgst !** Aber steh auf und stelle dich auf deine Füße! Denn dazu bin ich dir erschienen, um dich zum Diener und Zeugen zu bestimmen für das, was du gesehen hast und für das, worin ich mich dir noch offenbaren werde; und ich will dich erretten von

dem Volk und den **Heiden, unter die ich dich jetzt sende, um ihnen die Augen zu öffnen, damit sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Herrschaft des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbteil unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind !** Daher, König Agrippa, bin ich der himmlischen Erscheinung nicht ungehorsam gewesen, sondern ich verkündigte zuerst denen in Damaskus und in Jerusalem und dann im ganzen Gebiet von Judäa und auch den Heiden, sie sollten Buße tun und sich zu Gott bekehren, **indem sie Werke tun, die der Buße würdig sind.** Deswegen ergriffen mich die Juden im Tempel und suchten mich umzubringen. 22 Aber da mir Hilfe von Gott zuteilwurde, so stehe ich fest bis zu diesem Tag **und lege Zeugnis ab vor Kleinen und Großen und lehre nichts anderes, als was die Propheten und Mose gesagt haben, dass es geschehen werde: nämlich, dass der Christus leiden müsse und dass er als der Erstling aus der Auferstehung der Toten Licht verkündigen werde dem Volk und auch den Heiden.**

Ich wünschte mir von Gott, dass über kurz oder lang nicht allein du, sondern auch alle, die mich heute hören, **solche würden, wie ich bin,** ausgenommen diese Fesseln !